

Niedere Tauern **Himmeleck (2096 m)**

7

Gipfelsammlung in den Triebener Tauern

Wenig durchgeführte Gipfelüberschreitung auf panoramareichen Gratrücken mit insgesamt fünf Gipfeln, nämlich Triebenfeldkogel (1884 m), Moarkogel (1998 m), Himmelkogel (2017 m), Himmeleck (2096 m) und Griesmoarkogel (2009 m)



▲ ↑ 1250 Hm | ↓ 1250 Hm | → 15,5 km | ⌚ 6 ½ Std. |

Talort: Hohentauern (1274 m)

Ausgangspunkt: Gasthaus Bergerhube (1198 m)

Gehzeiten: Aufstieg: 4 ¼ Std., Abstieg: 2 ¼ Std.

Karten/Führer: Österreichische Karte 1:50 000, Blatt 130
»Trieben«

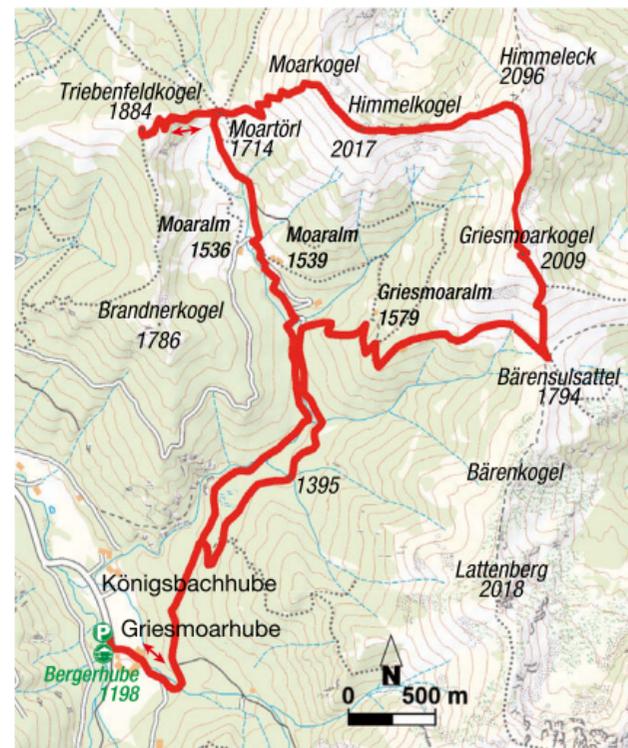
Information: Tourismusverband Hohentauern, Tauernstraße 15, A-8785 Hohentauern, Tel. 00 43/36 18/3 35,
www.hohentauern.at

Beste Jahreszeit: Juni bis November

Einkehr: Gasthaus Bergerhube am Ausgangspunkt, Moaralm (während der Almzeit)

Charakter: Grundsätzlich leicht, aber zwischen Moartörl

und dem Himmeleck streckenweise weglos und ein wenig ausgesetzt. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit von Vorteil
Orientierung/Route: Vom Parkplatz nach Südosten hinauf, bei der Verzweigung am Grünbach links und bei der nächsten Abzweigung geradeaus. In der Straßenkehre auf etwa 1300 Metern kann man den Fahrweg verlassen und dem beschilderten »Fußweg zur Moaralm« folgen. Diese Variante dreht nach rechts ab und führt neben dem Königsbach ein wenig bergab. Nach der Querung des Bachs geht es wieder aufwärts, bis die Fahrspur hinter dem Wasserausleitungs werk endet. Neben dem Bach geht es hinauf, bis der Weg auf knapp 1450 Metern endet. Dort quert man den Bach und geht





Niedere Tauern **Himmeleck (2096 m)**

auf der gegenüberliegenden Seite auf einem Stufenweg steil hinauf und erreicht wieder die Schotterstraße. Bei der Jausenstation Moaralm stößt man wieder auf die Straße und folgt ihr geradeaus weiter. Vor dem Bach endet sie. Von dort folgt man rechts einer Schlepperspur hinauf. Hinter einem Bächlein verlassen wir die Fahrspur und gehen auf einem markierten Pfad in Richtung Moartörl. Anschließend geht es über Wiesenhänge den Markierungszeichen entlang ins Moartörl.

Abstecher zum Triebenfeldkogel: Die Route zum Gipfel (170 Hm) ist deutlich markiert und verläuft über eine flache Wiese nach Westen zum Waldrand und hinter einem Weidegatter in den Wald hinein. Dann steigt sie an, führt am Waldrand über Moosbeerwiesen, dann wieder im Wald, bis sie auf der Grathöhe rechts abdreht und zu den Gipfelfelsen ansteigt. Der Abstieg ins Moartörl verläuft entlang der Aufstiegsroute. Der weitere Anstieg vom Moartörl zum Moarkogel verläuft weitgehend ohne Weg. Wer sich an den Weidezaun hält, wird hin und wieder zwar Wegspuren finden, doch völlig auf sie verlassen darf man sich nicht. Vom zweiten Gipfel folgt man einer Trittspur nach Südosten bis zum dritten Gipfel, dem Himmelkogel. Der weitere Abstieg bringt uns entlang der schmalen

Schneide des Wiesengrats steil hinab und sehr nahe an den Abgrund heran. Bald wird es wieder einfacher und der Grat weitet sich. Man folgt ihm auf der Pfadspur nach Osten, kommt durch eine Senke und dann über ein Köpferl und hinter einem Steilaufschwung zum nächsten und höchsten Gipfel der Tour, dem Himmeleck. Beim Gipfelkreuz stößt man wieder auf einen markierten und beschilderten Bergpfad. Dieser fällt nach Süden ab und steigt dann zum letzten Gipfelziel, dem Griesmoarkogel.

Abstieg: Man folgt den Wegmarkierungen nach Süden hinunter, bis man schließlich in der breiten, nassen Senke des Bärensuhlsattels ankommt. Hier finden sich wieder Wegweiser. Wir folgen dem zur Bergerhube zeigenden in einem scharfen Rechtsknick in lichten Wald hinein. Der Weg quert einen schmalen Bachlauf. Wir folgen der Wegtrasse an einem Jagdhaus vorbei, bis schließlich wieder die breite Straße zur Moaralm ansteigt. Auf ihr zurück zum Ausgangspunkt
Siegfried Garnweidner

Rosenwurz beim Übergang zum Himmeleck

